



Ralf König

Geboren am 8. August 1960 in Soest, nach der Hauptschule und einer Tischlerlehre 1979 Coming-out und erste Comics 1981-1986 Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie 1981 Comic-Hefte, politisches

Engagement zwischen Naturalismus und Underground-Ästhetik

1984 „SchwulComix 2“: pointierte Kurzgeschichten, inspiriert vom Stil der Französin Claire Bretécher 1987 „Kondom des Gravens“, erstes Comic-Buch, Krimi-parodie mit Anklängen an den Ton des Film Noir 1987 Mit „Der bewegte Mann“ wird er einer breiten Leserschaft jenseits der Schwulenszene bekannt 1987 „Lysistrata“, Comic-Roman mit satirisch adaptierten Klassikern (verfilmt 2002), 1998 folgt „Jago“ nach Shakespeare

1990 Für die Zeitschrift „Magnus“ entsteht das Knollennasen-Paar Konrad und Paul als Protagonisten des schwulen Alltags 1992 Das bayerische Landesjugendamt will das Buch „Bullenklöten“ als „jugendgefährdend“ indizieren 1994 „Der bewegte Mann“, verfilmt von Sönke Wortmann mit Til Schweiger, Joachim Król und Katja Riemann wird der zweiterfolgreichste deutsche Film (6,5 Millionen Zuschauer, in 47 Staaten gezeigt, 1995 Bundesfilmpreis) 1996 Die Staatsanwaltschaft Meiningen geht bundesweit gegen den Band „Kondom des Gravens“ vor 1999 „Super Paradise“ mit dem Thema AIDS 2003 „Sie dürfen sich jetzt küssen“, Thema der Homo-Ehe 2005-2006 „Dschinn Dschinn“ in zwei Bänden 2006 Serie zum „Karikaturenstreit“ 2008 „Prototyp“, zur biblischen Schöpfungsgeschichte 2009 Serie „Archetyp“ in der F.A.Z. über Noah und die Arche Seine Bücher (Gesamtauflage fast 7 Millionen) sind in bislang 15 Sprachen übersetzt, zuletzt ins Katalanische, Gälische und Polnische. Vier Werke wurden für das Kino verfilmt, etliche als Puppenspiel oder Theaterstück aufgeführt

Auszeichnungen

1992 „Max und Moritz-Preis“, Erlangen
2005 „Prix du Scénario“, Angoulême
2005 „Premio miglior storia lunga“, Lucca
2006 „Max und Moritz-Preis“, Erlangen

In der großen Depot-Werkschau *Unser Barock – „Schmerz und Wonne überall...“* (4. April bis 6. Sept. 2009) hängt der Himmel voller Heiliger. Grund genug, heutige Positionen zum Thema „Kunst und Religion“ zu formulieren, das einst die Kunst des Barock geprägt hatte. Begleitend präsentieren wir im Historischen Gewölbe die Kabinett-Ausstellung

Kunst und Schöpfung

Ralf König: Religion in der Karikatur

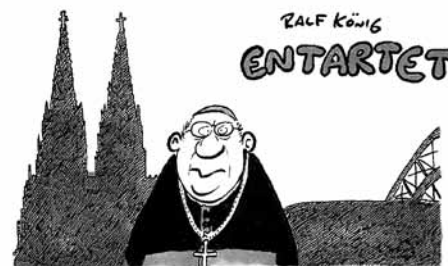
Deutschlands wohl bekanntester Comic-Zeichner setzt sich intensiv und kritisch mit Religionen und Kirche auseinander. Mit seinen hintersinnigen und bewegenden Geschichten hat er sich stets gegen Vorurteile engagiert und dadurch spürbar zur gesellschaftlichen Liberalisierung beigetragen. Dazu gehören auch ein zuweilen radikaler Umgang mit theologischen Positionen und der Kampf mit spitzer Zeichenfeder gegen Morallehren der Katholischen Kirche. 2005 und 2006 erschienen die beiden Comic-Bände „Dschinn Dschinn“: eine Geschichte wie aus Tausendundeiner Nacht um den gottesfürchtigen Mullah in der Wüste von Jammerjalla – und zugleich ein Plädoyer für Freiheit und gegen religiöse Eiferer und fundamentalistische Ideologie. 2006 wurde im so genannten „Karikaturenstreit“ von Teilen der muslimischen Welt mit Protest und Gewalttaten gegen die Veröffentlichung von Karikaturen in der dänischen Presse vorgegangen. Auch die beiden Täter, die am 31. Juli 2006 ihr Bombenattentat auf eine Regionalbahn bei Koblenz durchführen wollten, nannten dies als Motiv.

Ralf König bezog mit einer Serie von Karikaturen Position für Pressefreiheit und die Freiheit der Kunst. Für dieses Engagement erhielt er 2006 den „Max und Moritz-Preis“ des Internationalen Comic-Salons Erlangen. Seit 2007 ist König Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Giordano-Bruno-Stiftung. Im Internet wurde sein religionskritischer Comic „Der neue Bund“ veröffentlicht.

Nach einem ersten Comic mit Adam im Paradies für das Sonderheft „Religion“ der französischen Satirezeitschrift „Fluide Glacial“ konnte König diese Geschichte im September 2007 anstelle von Volker Reiches „Strizz“ im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung einem großen Publikum vorstellen - „Mit überwiegend sehr positiven, aber vereinzelt auch heftigen Reaktionen, die mir Blasphemie und Beleidigung unterstellten, bis hin zu wütenden Abo-Kündigungen“. 2008 erschien seine Schöpfungsgeschichte mit der Schlange Luzifer und Adam unter dem Titel „Prototyp“ als Buch. Am 6. Januar 2009 begann in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung seine neue, dem Alten Testament entlehnte religionskritische Serie „Archetyp“ um Noah und seine Arche – in bislang über 60 Folgen.

Aus dem Beobachter des Alltags und „Chronisten der Schwulenszene“ ist ein international beachteter Kommentator geworden, der sich kritisch mit der zunehmenden Aggressivität von Religionen auseinandersetzt – und dies in einer Zeit, die man als „aufgeklärt“ bezeichnet.

Abbildungen: Handzeichnungen, teils handkoloriert oder handliert (Ausschnitte), © Ralf König



Begleitprogramm

De Visione Dei – Vom Sehen zum Betrachten

in der benachbarten Florinskirche werden vom 25. Juli bis zum 5. September Meisterzeichnungen von Ekkehard Welkens präsentiert, die sich auf ganz andere, kontemplative Weise in Anlehnung an Nikolaus Cusanus dem Thema „Kunst und Religion“ widmen. Der Florinsmarkt wird mit beiden Ausstellungen und einem gemeinsamen Begleitprogramm zum Fokus der Debatten um Kunst und Religion:

Freitag, 31. Juli, 19.00 Uhr Mittelrhein-Museum

Podiumsdiskussion

GOTT UND BILD. Zugänge – Zumutungen – Grenzen?

Veranstalter: Mittelrhein-Museum, Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Koblenz und Katholische Erwachsenenbildung. Die Künstler Ralf König und Ekkehard Welkens sind anwesend

Es diskutieren: Prof. Dr. Karl-Friedrich Meyer, Präsident des Verfassungsgerichtshofs Rheinland-Pfalz / Dr. Martin Thomé, Katholischer Theologe, Leibniz-Gemeinschaft und Bundesministerium für Bildung und Forschung / Dr. Stephan Schaeede, Arbeitsbereichsleiter Religion und Kultur, Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft Heidelberg / Dr. Michael Schmidt-Salomon, Freischaffender Philosoph/Schriftsteller, Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung

Moderation: Susanne Fritz, Freie Journalistin und Moderatorin (WDR und Deutschlandfunk, Köln), Eintritt: 5,00 Euro

Freitag, 7. August, 19.30 Uhr, Florinskirche

Vortrag von Prof. Dr. Harald Schwaetzer, Alanus-Hochschule:

Dein Sehen ist Schaffen – Die Gottesschau von Nikolaus von Kues und ihre Widerspiegelung in den Werken von Ekkehard Welkens, Eintritt frei

Donnerstag, 13. August, 19.30 Uhr Florinskirche

Vortrag von Dr. Christine Vogt, Direktorin der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen: **Sehgeschichten und Knollennasen**
Die Zeichnungen von Ekkehard Welkens und Comics von Ralf König - Zwei kontroverse Positionen, mit der Schöpfung(sgeschichte) umzugehen, Eintritt frei

Mittwoch, 19. August, 19.00 Uhr, Mittelrhein-Museum

Ralf König macht Männchen

Comic-Lesung und Signierstunde, Eintritt 5,00 Euro



Mittelrhein - Museum Koblenz

Florinsmarkt 15–17, 56068 Koblenz

Telefon/Fax: 0261–129 2520 /–129 2500

Verwaltung: 0261–129 2502

info@mittelrhein-museum.de

www.mittelrhein-museum.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag von 10.30 bis 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage von 11.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt

2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro

Schüler und Mitglieder des Vereins der Freunde des Mittelrhein-Museums und des Ludwig Museums zu Koblenz e.V. haben freien Eintritt.

Führungen, Begleitprogramme und Veranstaltungen

Öffentliche Führung jeden Sonntag um 15.00 Uhr, für Schulen und Gruppen nach Vereinbarung. Museumspädagogische Workshops und Sonderprogramme für Schülergruppen, Kinder und Erwachsene.

Auskünfte und Anmeldungen:

Dipl. Päd. Nora Löhr, Tel. 0261–129 2511

Presseinformationen:

Dr. Dieter Marcos, Tel. 0261–129 2509

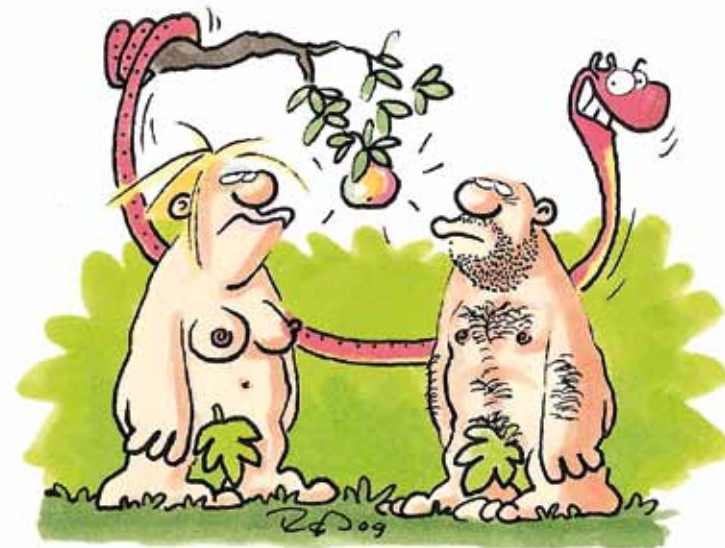
Die Ludwig Galerie Schloss Oberhausen widmet

Ralf König anschließend eine umfassende Ausstellung

Der Eros der Nasen-Comics von Ralf König

19. September 2009 bis 24. Januar 2010

www.ludwiggalerie.de



KUNST UND SCHÖPFUNG

Ralf König:
Religion in der Karikatur

11. Juli bis 6. September 2009

 Mittelrhein - Museum Koblenz

